

raderdoll



Kölnische Rundschau, Dreiborner Straße 5,  
53937 Schleiden-Gemünd, redaktion.gemuend@ksta-kr.de

# Das Treffen des jecken Hochadels

13 Tollitäten aus dem Südkreis gemeinsam auf der Bühne des Dreiborner „Gürzenich“

VON STEPHAN EVERLING

**Dreiborn.** Es ist die alljährliche Zusammenkunft des karnevalistischen Hochadels im Gürzenich der Nordeifel. Aus allen Nähten platzt der altehrwürdige Saal Hilgers in Dreiborn, wenn die Vereine aus dem Altkreis Schleiden mit ihren aktuellen Tollitäten zum traditionellen Prinzentreffen anreisen. Und die Vereinsgemeinschaft Dreiborn stellt für die Karnevalisten regelmäßig ein buntes Programm zusammen, das von Präsident Günter Jäger präsentiert wird.

Insgesamt 13 Tollitäten in verschiedener Ausprägung kamen zu Beginn auf die Bühne, um sich dem närrischen Volk zu zeigen. Ob Prinzenpaar oder Dreigestirn – die Vielfalt war groß. In vorderster Front bei der Parade der „Großen“ zeigten sich auch die drei Kinderprinzenpaare aus Sistig, Schleiden und Kall. Wie eine Limbostange wirkte dabei die Eisenstange, die quer durch den Saal an der Büh-



**Ganz schön eng** wurde es auf der Bühne, als die jecken Regenten des Südkreises sich in Dreiborn gemeinsam präsentierten.

Foto: Everling

nenfront verläuft und von den Bauern mit ihren durch Pfauenfedern geschmückten, hohen Hüten besonderes Geschick verlangte.

Seit 37 Jahren gibt es nun das Prinzentreffen der Karnevalsvereine im Altkreis, erinnerte sich Norbert Niebes, in Personalunion Vorsitzender und Präsident der KG Blau-Weiß Schlei-

den sowie Vizepäsident für den Raum Eifel im Regionalverband Düren im Bund Deutscher Karneval. Entstanden sei die Idee bei einem gemütlichen Beisammensein mit Günter Peters aus Reifferscheid und Franz Kratz aus Sistig. „Das war am Tag nach dem traditionellen Empfang der Tollitäten aus dem Kreis im Euskirchener Kreishaus“, erinnerte

er sich. Als sie in Dreiborn im Café Kupp zusammengesessen hätten, sei die Idee entstanden, eine derartige Zusammenkunft auch für den Altkreis Schleiden ins Leben zu rufen. „Dreiborn mit dem Saal Hilgers hat sich angeboten“, so Niebes.

Informell und in Feierlaune geben sich seitdem die Träger der Fasanen- und Pfauenfedern,

Zepter, Spitzenkragen und Strumpfhosen jährlich am Tag nach dem Kreisempfang ihr Stelldichein.

Den Auftakt für das Unterhaltungsprogramm besorgte die Band „Schäl Pänz“ aus Niederrissen, bevor „La Danza“, die Showtänzer der Vlattener Jonge, ihr Programm darboten. Mit dem Showtanz Höfen und der

Band „Pittermännchen“ ging es weiter, bevor zwei Überraschungsgäste auf die Bühne kamen. Unter dem Namen „Soiz und Pfeffer“ traten zwei Mitglieder der „Schmalzler“ auf, die sich an diesem Wochenende in Lückerath aufhielten. Mit Stimmungsmusik brachten sie das Publikum noch einmal so richtig in Fahrt.